

Ferienpass Kerzers

Arbeiten mit Metall

KERZERS – Bei diesen Kursen meldeten sich mehr Knaben als Mädchen an, wobei diese den Knaben in nichts nachstanden. Sie hatten keine Berührungsängste mit dem für sie ungewohnten Arbeitsmaterial und Werkzeug.

Dass Arbeiten mit Metall sehr vielseitig ist, erfuhren die Kinder auf vielfältige Weise. Hermann Kysela zeigte ihnen, wie Eisenstangen in kaltem und heissem Zustand gedreht werden können, wie Draht gebogen wird, was es braucht, um Schweißen zu können und dass dünnes Blech mit dem Plasma-Blechtrenner sehr gut verarbeitet werden kann, ohne dass es gleich schmilzt.

Sie waren überrascht, wie viel Kraft es fürs Schmieden braucht – dass man aber auch zuviel Kraft aufwenden kann und das heisse Eisen auseinander bricht. Sie lernten auch viel über das Werkzeug und wie damit umgegangen wird. Wann welcher Hammer und welche Zange zum Einsatz kommen.

Auf einer dünnen Metallplatte zeichneten die Kinder verschiedene Figuren auf, um diese danach mit dem Plasma-brenner heraus-zutrennen. Beim genaueren Anschauen merkten sie, dass das gar nicht so einfach ist und dass

man aufpassen muss, dass Verbindungsstege bleiben müssen, damit einzelne Teile nicht wegbrechen. Die «Plasma-Figuren» und die am Morgen gedrehten Eisenstäbe ergaben, zusammenschweisst, wunderschöne und fantasievolle Gartenstecker.

Hundeschule – Arbeiten mit dem Hund

KERZERS – Viele Mädchen und wenige Knaben fanden sich mit ihren Hunden auf dem Hartplatz beim Schulhaus ein. Einige der Kinder hatten Hunde dabei, die sie ab und zu hüten und spazieren führen.

Allen gemeinsam war, dass sie vorbildlich die «Robi-Dog-Säcklein»

dabei hatten und dass die Hunde, obwohl sie einander teils noch fremd waren, nicht wild durch die Gegend bellten oder sich nicht beherrschen konnten.

Nach einer kurzen theoretischen Erklärung durch den Kursleiter Ernst Marti lernten die Kinder die korrekte Leinenführung und -haltung, wie man mit anderen Hunden kreuzt und Gehorsam.

Spannend wurde es, als die Hunde sitzen und warten mussten, um dann auf Kommando zu ihrem Besitzer zu laufen. Die einen waren ganz ungeduldig, wussten sie doch, dass als Belohnung ein Leckerli auf sie wartete. Die anderen waren völlig gelassen – sie kannten das Spiel bereits.

Eine weitere Herausforderung war der Slalom um kleine Pylonen, der Gang über eine Rampe, die Wippe und durch den Tunnel. Die Wippe war für den einen oder anderen Hunde etwas neues und ungewohntes, dennoch betraten sie diese ganz neugierig, waren kurz überrascht, als sie sich auf die andere Seite senkte, und nahmen begeistert eine kleine und verdiente Belohnung entgegen.

Die Kinder hatten anschliessend noch genügend Zeit, «Aschi»

Fachfragen zu stellen und weitere Informationen zu erhalten. sim



Unter der Aufsicht von «Aschi» bewältigt der Hund seine Aufgabe souverän.



Mit Anleitung und Unterstützung gelingt auch das Plasma-Schweißen.

